

Liebe Fachschaftsvertreter*innen, liebes StuPa, liebe interessierte und engagierte Student*innen,

mein Name ist Martin Helbig, ich studiere Altgriechisch und Englisch im Bachelor (BA) mit Lehramtsoption (LA) im fortgeschrittenen Semester. Ich bin seit dem WiSe 2010/11 im FachschaftsRat der Klassischen Philologie als Finanzer aktiv und engagiert. Neben Uni und SHK-Stelle arbeite ich als Nachhilfelehrer und engagiere mich ehrenamtlich bei der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) in der *AG Schwule Lehrer* und bin ein Sprecher der *Jungen GEW*. Politisch bin ich bei den Grünen zu verorten. An der Humboldt-Universität habe ich mich bereits ehrenamtlich in den Projekten *Studis for Studis (international Office)* und *FAMOS* engagiert. Bei letzterem Projekt habe ich grundständige ausländische Studierende als Mentor betreut.

Warum bewerbe ich mich als Fachschaftskoordinator*in(FaKo)?

Eigentlich habe ich nicht mit dem Gedanken gespielt mich zu bewerben, jedoch wurde ich von einem FaKo angeschrieben, ob ich mir das denn vorstellen könne. Und nebenbei hatte ich ja auch mal was auf die Tagesordnung setzen lassen, wofür ich allen Fachschaften eine Antwort schuldig bleibe (Frage zur Anrechnung der Fachschaftsarbeit durch die FaKo). Also habe ich doch darüber nachgedacht und möchte es wagen mich als Fachschaftskoordinator*in zur Wahl zu stellen.

Was mich vielleicht am meisten für diese Position prädestiniert, ist mein langer Atem. Ich bin penetrant und mag es nachzuhaken, wenn ich keine Antwort bekomme. Ich mag den Dialog und inhaltliche Diskussionen.

Als FaKo möchte ich mich für eine noch bessere Vernetzung der einzelnen Fachschaften engagieren. In meinem FachschaftsRat wurde bereits über eine Fakultätsinterne Vernetzung gesprochen.

Ganz besonders liegt mir am Herzen Student*innen zu unterstützen, die Gefahr laufen ihr Studium auf Grund struktureller Probleme abbrechen zu müssen. Dies geschah in diesem Semester bereits in zwei mir bekannten Fällen und ist einerseits die Schuld des Bafög-Amtes

(§48 Leistungsbescheinigungen), andererseits aber die Schuld der Uni selbst (fehlende Informationen, bisher kein Bewusstsein für solche Probleme). Die Uni muss ihre Student*innen vor dem Bafög-Amt vertreten, insofern sie Studiengänge wie Lehramt Naturwissenschaft/Geisteswissenschaft auch weiterhin anbieten möchte. Ich werde mit eurer Unterstützung das Präsidium auffordern zu dem Problem Stellung zu beziehen und Unterstützung anzubieten. Außerdem möchte ich mit eurer Unterstützung einen offenen Brief an das Bafög-Amt verfassen, in dem wir die Abschaffung dieses Paragraphen fordern. Gleichzeitig sollten alle Fachschts*Initiativen/Räte in ihren Instituten auf dieses Problem aufmerksam machen.

Auch möchte ich mich für die Verbesserung der Lehre einsetzen. Bisher muss kein*e Dozent*in nachweisen und rechtfertigen wie seine/ihre Lehre vor- und nachbereitet wird. Dabei hat die Uni Expertenwissen, das sie an die Lehrenden weiter geben kann. Ich möchte mit eurer Unterstützung das Präsidium auffordern die Lehrenden mit Grundkenntnissen der Fachdidaktik und Hochschulpädagogik auszustatten.

In der neuesten Promotionsordnung wurde die Studentische Beteiligung hinaus getilgt mit der Begründung, dass eine Promotion ja nichts mit Lehre zu tun habe. Auch dürfen an der Phil Fak II in Zukunft nur noch Leute promovieren, die mit mindestens einem *Gut* abschließen. Dieser Form der Elitenbildung möchte ich mit eurer Unterstützung entgegen wirken.

In dem einen Jahr, das ich im Amt sein könnte, möchte ich versuchen möglichst alle Fachschaften zu ihren Treffen einmal besucht zu haben. Das sind, wenn ich mich nicht verzählt habe 40 (mit der Lehramtsinitiative). Dabei möchte ich herausfinden, wo Fachschaften aktiv sind und wo vielleicht gar nichts mehr geht. An letzterer Stelle möchte ich Kontakt mit den Instituten aufnehmen um zu erfahren, warum dort nichts passiert.

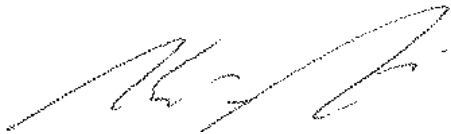
Viele weitere Punkte könnten hier angefügt werden, die auch Sache der FRIV sind (bspw. überfüllte Hörsäle, Raumprobleme einzelner Fachschaften, Zusammenlegungen der Fakultäten, Ruheräume, etc.), doch ich möchte hier gar keine Agenda auf den Tisch legen, die vielleicht gar nicht von der FRIV getragen wird, denn egal, was ich für Ideen habe, ich

werde zunächst eure Vorschläge, Wünsche, Meinungen aufnehmen und darauf eingehen. So handhaben wir es in meinem FachschaftsRat und konnten wachsen, also werde ich das auch hier tun, so ich gewählt würde.

Sehr gern möchte ich mit einer Frau oder einer Trans-Person (um auch mal diese Perspektive in die FRIV zu tragen) zusammen arbeiten, wenn dies möglich ist (qua Bewerberlage). Sollte es ein Patt geben zwischen mir und einer Frau oder Trans-Person, wenn die andere Person ein Mann ist, dann würde ich auch zugunsten der Parität weichen.

Ich hoffe, dass meine Bewerbung angenommen wird und hoffe auf einen Spannenden Wahlgang (aber hoffentlich nicht wieder drei Runden plus Wiederwahl).

Beste Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Helbig', written in a cursive style.

Martin Helbig